



Ein Maiglöckchenstrauß muss sein

2023.05.22

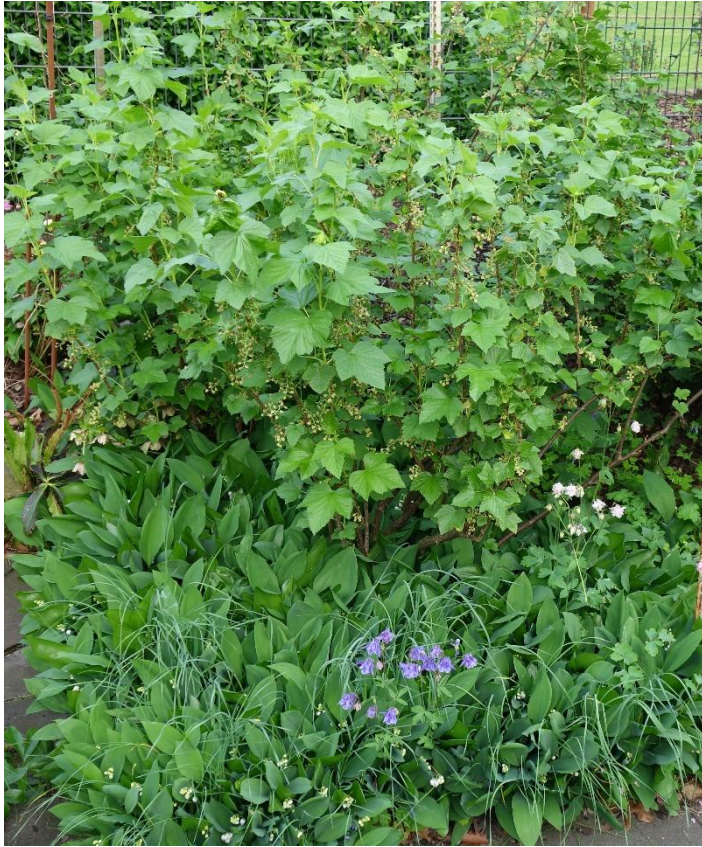


Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)

Die Geschichte ist schon länger her. Das kleine Mädchen wird von ihrem Vater, Leiter eines staatlichen Forstamtes, angehalten, Maiglöckchen im Staatswald zu pflücken und diese dann am Straßenrand zugunsten der Staatskasse zu verkaufen. Das Kind tut das nur höchst widerwillig und sträubt sich dagegen. So jedenfalls die traumatische Erinnerung an einen vermutlich gut und nicht ernst gemeinten, aber möglicherweise verunglückten erzieherischen Versuch des Vaters, dem Kind das Erwerbsleben zu verdeutlichen. An diese Geschichte eines vermutlich in der Erinnerung des Kindes nicht ganz zutreffend wahrgenommenen Vorfalls musste ich denken, als wir Ende April im Kaiserstuhl von Endingen zur Katharinenkapelle wanderten und am Wegrand im lichten, noch lindgrünen Buchenwald große Flächen von aufschießenden Maiglöckchen fanden, die zum Teil bereits Knospen zeigten.

Eigentlich sind Maiglöckchen mit ihrem einmaligen Duft trotz der Giftigkeit in unserem emotionalen Ranking auf der extrem positiven Seite wie alles, was mit dem Mai zu tun hat. Wir lieben den Monat, in welchem der Winter endgültig überwunden ist und alles sich erneuert. Wir feiern ihn mit Maitanz, Maibaum und Maibowle.

In meinem Garten dürfen Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) deswegen nicht fehlen. Als heimischer Geophyt mag das Maiglöckchen einen Platz in der Nähe von Gehölzen, deren Laubdach zur Blütezeit noch nicht voll entwickelt ist. Bei mir stehen sie dicht gedrängt unter

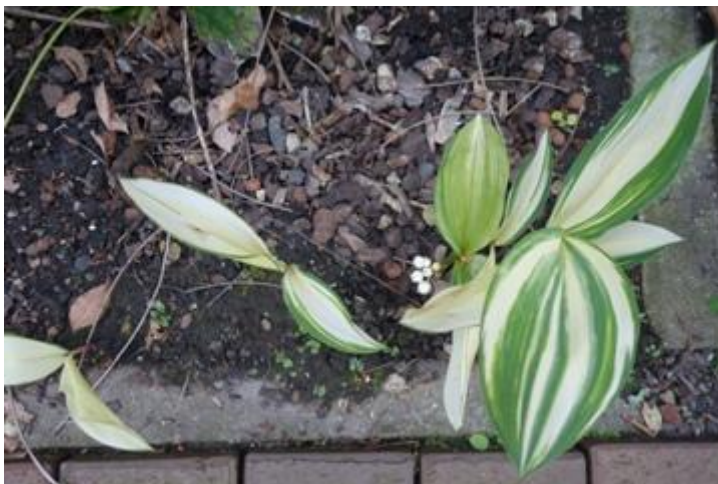


schwarzen Johannisbeeren, deren Knospenbehang darunter offenkundig nicht leidet. Wenn die Beeren geerntet werden, bleibt es nicht aus, dass man auf die Maiglöckchenblätter tritt, was diese aber gut vertragen.

Im Handel gibt es auch eine Reihe von Sorten zu kaufen, u.a. solche mit größeren oder rosafarbenen Blüten oder Sorten mit weiß gerandeten, gestreiften oder panaschierten Blättern. Bei meinen Maiglöckchen zeigten sich vor ein paar Jahren plötzlich mittendrin zwei panaschierte Blattpaare, deren Rhizome ich herausgenommen und an anderer Stelle eingepflanzt habe. Sie haben sich nur sehr langsam weiterentwickelt.

Im Garten unter den schwarzen Johanbeeren; Akeleien und noch nicht blühender Schöner Kiellauch (*Allium pulchellum* subsp. *carinatum*) haben sich darunter gemischt.

In diesem Jahr zeigen sich zum ersten Mal Ausläufer. Mir gefällt, dass die Blätter unterschiedlich panaschiert sind, manche haben fast gar kein Blattgrün. Auch zwei Blütenstände sind in diesem Jahr vorhanden. Bis ich Rhizome davon an Interessierte abgeben kann, wird es aber noch ein, zwei Jahre dauern.



Meine panaschierte Auslese mit erster Ausläuferpflanze

Obwohl das Anwachsen frisch eingesetzter Maiglöckchenrhizome nicht immer gut gelingt, muss man sehr genau überlegen, wohin man sie im Garten pflanzt. Denn nicht nur im Wald bilden sie große Teppiche aus. Im Garten kann ihr Wuchern durchaus andere Pflanzen verdrängen. Bei mir durchdringen sie eine niedrige, einfassende Trockenmauer und ich muss um die dorthin gepflanzten Mauerfarne fürchten. Sogar unter

das Pflaster vermögen sie zu kriechen, um aus den Fugen wieder hervorzulugen. Bisher konnte

ich die Maiglöckchen dennoch im Zaume halten und so schlimm wie viele Bambussorten sind sie längst nicht.

Verzichten aber möchte ich nicht auf Maiglöckchen, denn ein kleiner Strauß im Mai muss sein. Das Pflücken ist mühseliger als es angesichts der großen Masse an Pflanzen den Anschein hat, denn nur ein Teil der Blätter treibt auch Blüten und es dauert bis man von den dünnen Blüten-



Die Maiglöckchen kommen dem Milzfarn (*Asplenium ceterach*) in der Trockenmauer bedenklich nahe.

stielen ein Sträußchen beisammen hat. Ich schneide sie flächig mit der Staudensichel ab und sortiere dann die Blütenstiele und ein paar Blätter für die Vase aus. Jedenfalls kein Wunder, dass dem kleinen Mädchen die Pflückerei zu mühselig war. Das Mädchen gehört heute zum Freundeskreis und liebt trotz oder gerade wegen des Kindheitstraumas Maiglöckchen sehr. Ehrensache, dass sie in jedem Mai ein kleines Sträußchen aus meinem Garten bekommt.

Bezugsquellen mit Sorten: <https://www.stauden-kirschenlohr.de/>; <https://www.stauden-stade.de/>;

Überblick über die Sorten: <https://www.naturadb.de/pflanzen/convallaria-majalis/>